

Liebe Leserinnen und Leser,



Was genau hilft gegen zweistellige Tagestemperaturen im Februar bei uns im Norden? Weniger heizen wäre doch eine Maßnahme, das spart Ressourcen, CO₂-Emissionen und Haushaltsgeld. Und sonst? Klima- und Umweltschutz hat viele Facetten. Das zeigt beispielsweise die Gewinnerauswahl der Jury zum 6. Harburger Nachhaltigkeitspreis oder die Auszeichnung „Projekt Nachhaltigkeit“ für die Qualifizierung Zugereister im Harburger Umwelthandwerk oder auch der Sonderpreis für die Kita Eddelbüttelstraße im Rahmen der KITA21-Zertifizierung.

Die erste Ausgabe 2019 unseres Netzwerkrundbriefes blickt wie gewohnt auch über den örtlichen Tellerrand hinaus. Entdecken Sie die prämierte Aufforstungsmaßnahme des Australiers Tony Rinaudo. Lesen Sie wie Politik die Bürger*innen zur Plastikvermeidung erziehen kann. Begegnen Sie den Öko-Rebellen aus dem Himalaya und lernen Sie am 28. Februar im CINEMA GLOBAL im Gloria-tunnel friedliche Proteste und Widerstände kennen. Vielleicht möchten Sie im März tatkräftig unsere Straßen und öffentlichen Anlagen aufräumen – wäre lobenswert! – und sich nach getaner Arbeit vielleicht mit einer Bio-Orange gegen die Frühjahrsmüdigkeit wappnen? Oder darf's auch etwas anderes sein? Weitere Anregungen s.u.

Eine anregende Lektüre wünscht Ihnen
Ihr Chris Baudy



• **HARBURG NEWS: Aktuelles vor Ort:**

Ausgezeichneter Weltladen Harburg
Gewinner des 6. Harburger Nachhaltigkeitspreises
HARBURG GRÜN UND FAIR
Harburger Handwerksinitiative ist „Projekt Nachhaltigkeit“
Neue Gesprächsrunden für Zugereiste in Harburg

• **HAMBURG & weiterreichende NEWS:**

Hamburg: Auszeichnungen für Bildungsaktivitäten
Hamburg: HEINZ 2018 erschienen
Hamburg: Konsumkritische Smartphone-Rallye für Schulen
Hamburg: Werteorientiertes Werbefilmstudium
Berlin: Verpackungsgesetz: erweiterte Produktverantwortung
Köln: Erster Solarradweg in Betrieb
Neckarsulm: Keine „unfairen“ Bananen bei Lidl
Roßlau-Dessau: Mess-Software für Umweltbelastung
Brüssel: Meeresschutz durch EU-Plastikverbot
Luxembourg: kostenloser Nahverkehr
Stockholm/Schweden: Alternativer Nobelpreis
San Pedro/Guatemala: Plastikverbot
Sikkim/Indien: Kleiner Staat schreibt Öko-Geschichte

• **SCHON NOTIERT? Veranstaltungen**
in Harburg und Umgebung sowie in der Region

• **TIPPS: für ...**

Aktive – Bildungstätige und -hungrige – Cineast/innen
Hobby-Köchinnen und -Köche oder Gärtner*innen –
Kreative – Leseratten – Web-Surfer/innen

• **ZUM WEITERDENKEN:**

Hygienepapier aus Bambus?

HARBURGNEWS

Ausgezeichneter Weltladen Harburg

Man findet sie mittlerweile in vielen Supermärkten und Discountern – fair gehandelte Lebensmittel und Non-Food-Artikel. Sie machen aber nur einen kleinen Teil des gesamten Sortiments dort aus. Im Weltladen Harburg ist das anders: Hier finden Konsument*innen ausschließlich fair gehandelte Produkte. Für seinen Einsatz zum Wohle der Produzent*innen des Globalen Südens ist der Weltladen mit WFTO-Siegel (World Fair Trade Organisation) ausgezeichnet worden. Wir gratulieren dem Team ganz herzlich. Mehr dazu finden Sie unter

>> <https://www.harburg21.de/de/aktuelles/detailansicht/weltladen-harburg-ist-wfto-zertifiziert/>.

Gewinner des 6. Harburger Nachhaltigkeitspreises

20 Projekte aus Bildung, Zivilgesellschaft und Wirtschaft hatten sich für den mit 2.000 EUR dotierten sechsten Harburger Nachhaltigkeitspreis beworben. Als am 23. November 2018 der stellvertretende Vorsitzende der Bezirksversammlung Harburg Robert Timman die Entscheidungen der Jury bekannt gab, konnten sich vier Bewerber*innen freuen. Die zwei ersten Plätze (mit je 750 EUR) teilten sich: die Fahrradwerkstatt Neugraben für Geflüchtete des Vereins "Willkommen in Süderelbe" und die Baumschule Lorenz von Ehren (LvE) für den "Klimabaum-Hain" – LvE wird sein Preisgeld der Stiftung "Ein Platz für Kinder" weiterreichen. Die Gesellschaft für ökologische Planung GÖP wurde mit 500 EUR für ihr Engagement für die "Renaturisierung des Elbstrands (Schweenssand)" ausgezeichnet. Die Vierte im Bunde wurde die Stadtreinigung Hamburg (SRH) mit der "Stilbruch"-Filiale in den Harburger Arcaden mit einer besonderen Anerkennung. Lesen Sie unsere Reportage zur Verleihung hier >> <https://www.harburg21.de/de/aktuelles/detailansicht/6-harburger-nachhaltigkeitspreis:-von-energie-bis-umweltschutz/>.

HARBURG GRÜN UND FAIR

HARBURG21 setzt die erfolgreiche Veranstaltungsreihe HARBURG GRÜN UND FAIR auch in diesem Jahr mit verschiedenen Netzwerkpartner*innen aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Wirtschaft mit unterschiedlichen Veranstaltungsformaten fort. Wer wissen möchte, was lief und noch laufen wird, kann sich über die fortlaufend aktualisierte **Termin-Übersicht** auf dem Harburger Klimaportal >> <https://www.harburg21.de/de/terminkalender/harburg-gruen-fair-netzwerk-veranstaltungen/> informieren.

Harburger Handwerksinitiative ist „Projekt Nachhaltigkeit“

Das Zentrum für Energie-, Wasser- und Umwelttechnik (ZEWU) aus Harburg erhielt für sein innovatives Integrations- und Bildungsprojekt „Zukunftsperspektive Umwelthandwerker – Kompetenzfeststellung und Weiterbildung für Flüchtlinge“ die Auszeichnung „Projekt Nachhaltigkeit“ (früher „Werkstatt N“). Vergeben wurde das Siegel durch den Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) und die Regionale Netzstelle Nachhaltigkeitsstrategien RENN.nord. In der zurückliegenden zweijährigen Pilotphase konnten von 100 zugereisten Menschen aus Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran und Somalia 40 Personen in entsprechenden Kursen Fach- und Sprachkenntnisse erwerben und ausweiten. Sie arbeiten jetzt aktiv an der Energiewende mit. Wie es weitergeht mit diesem „Transformationsprojekt“ erfahren Sie hier

>> <https://www.elbcampus.de/beratung-service/zewu-umweltberatung/umwelthandwerker/>.

>> <https://www.renn-netzwerk.de/nord/>

Neue Gesprächsrunden für Zugereiste in Harburg

Integration beginnt immer (auch) auf der sprachlichen Ebene. Seit fünf Jahren bietet die "Sprachbrücke Hamburg" Gesprächsrunden in lockerer Runde für Zugereiste in verschiedenen Hamburger Stadtteilen und Norderstedt an. Jetzt gibt es jeden Donnerstag von 13 bis 14 Uhr in Neuwiedenthal die Möglichkeit, kostenfrei und alltagsnah auf Deutsch ins Gespräch zu kommen. Und zwar Stubbenhof 15, 21147 Hamburg. Die aktuellen Gesprächsrunden-Termine des Vereins finden Interessierte hier: >> <https://www.sprachbruecke-hamburg.de/Gespraechsrunden/>.

H A M B U R G & bundesweite & internationale N E W S

Hamburg: Auszeichnungen für Bildungsaktivitäten

Im Rahmen des Weltaktionsprogramms Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zeichnete das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gemeinsam mit der Deutschen UNESCO-Kommission (DUK) die **S.O.F. Save Our Future - Umweltstiftung** für ihre Bildungsinitiative KITA21 zum zweiten Mal als „Netzwerk“ aus. KITA21 leistet in den Augen der Jury einen herausragenden Beitrag zur Verankerung von BNE in der frühkindlichen Erziehung." Mehr dazu unter >> <http://www.save-our-future.de/home.html> (Pressemitteilungen).

In der gleichen Kategorie wurden auch das **Kompetenzzentrum Nachhaltige Universität** (KNU) und das BMBF-geförderte Verbundprojekt **Nachhaltigkeit an Hochschulen: entwickeln – vernetzen – berichten** (HOCHN) ausgezeichnet. Näheres unter >> <https://www.nachhaltige.uni-hamburg.de/infoboard/aktuelles-aus-dem-knu/181129.html>.

Am 14. November 2018 konnten sich drei Akteur*innen aus dem außerschulischen Bereich über ihre Zertifizierung als **"Bildungspartner*innen für Nachhaltigkeit"** freuen. Im Rahmen der vierten WAP-Konferenz (Weltaktionsprogramm) Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) hat die Stadt Hamburg Georgina Kozmon (Teach First Fellow, Trainerin), Magdalena Loske (Umweltwissenschaftlerin, Bildungsreferentin) und Bastian Hagmaier (Nachhaltigkeitswissenschaftler, Bildungsreferent) für ihre BNE-Arbeit ausgezeichnet. Lesen Sie mehr zu diesen und allen bisher ausgezeichneten Bildungstätigen unter >> <http://www.save-our-future.de/nun-zertifizierte.html>.

Im Herbst letzten Jahres wurden erneut **23 Hamburger Kitas**, darunter die beiden Harburger Kindertagesstätten Kita Schatzkinder und Kita Eddelbüttelstraße, mit KITA21-Urkunde und Plakette für ihre hervorragende Bildungsarbeit im frühkindlichen Erziehung belohnt. In diesem Jahr vergab die Jury zudem erstmalig einen Sonderpreis für herausragendes Engagement an die Kita Eddelbüttelstraße, den Naturkindergarten Kokopelli (Wellingsbüttel) und die Kita Trabrennbahn (Wandsbek). Unter >> <http://www.save-our-future.de/home.html> (u.a. Presse) erfahren Sie mehr zur **Bildungsinitiative KITA21** der **S.O.F. Save Our Future – Umweltstiftung** und der Auszeichnungsveranstaltung.

Hamburg: HEINZ 2018 erschienen

Seit 2003 misst der Zukunftsrat Hamburg die nachhaltige Entwicklung in unserer schönen Stadt mit einem die ökologische, soziale und ökonomische Dimension erfassenden Indikatoren-Set. Die Ergebnisse mit konkreten Zielwerten für 2020 und 2050 werden jährlich per Ampelsystem im sogenannten HEINZ (**H**amburger **E**ntwicklungs-**I**ndikatoren **Z**ukunftsfähigkeit) der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Im Großen und Ganzen gibt es mehr rote als gelbe und grüne Ampeln – Hamburg hat also noch einiges zu tun, bevor es zukunftsfähig wird! Die Hintergründe und Einzelheiten sollten Bürger*innen und Politiker*innen hier nachlesen >> <https://www.zukunftsrat.de/publikationen/heinz-seit-2003.html>.

Hamburg: Konsumkritische Smartphone-Rallye für Schulen

Nachhaltiges Verhalten praktisch erfahren und umsetzen – das können jetzt Schülerinnen und Schüler mit der konsumkritischen Handy-Rallye "Hamburg Fair Caching" von hamburg mal fair. Bildungsakteurinnen und -akteure von hamburg mal fair (hmf) kommen direkt an die Schule und erstellen gemeinsam mit Schulklassen der Stufen 8 bis 13 eine eigene Rallye. In acht Doppelstunden beschäftigen sich die Jugendlichen dem Thema (Un-) Gerechtigkeit im Globalen Kontext, erkunden gemeinsam die nähere Umgebung, erwerben das technische Know-How zur Erstellung einer digitalen Rallye und wenden es in Kleingruppen direkt an. Das Endprodukt steht dann auch anderen Klassen der Schule zur Verfügung. Interessierte Schulen/Lehrkräfte können unter info@hamburgmalfair.de Kontakt aufnehmen und Näheres erfahren. Weitere Infos zum Bildungsakteur unter >> <http://hamburgmalfair.de/>.

Hamburg. Werteorientiertes Werbefilmstudium

Zukunftsgerechtigkeit braucht gesellschaftliche Veränderungen und basiert auf bestimmten Wertvorstellungen, die unsere und die nachfolgenden Generationen gemeinsam gut leben lassen. Medien spielen beim Umdenken und Umsteuern eine wichtige Rolle. Deshalb bietet ab dem Wintersemester 2019 die Hamburg Media School (HMS) den neuen Studiengang „Werteorientierter Werbefilm“ an. Das einjährige Master-Studium wird inhaltlich und finanziell von der Medienbranche gefördert und ist deshalb gebührenfrei. Der erfolgreiche Abschluss führt zum „Creative Producer Werteorientierter Werbefilm“ (WoW). Bewerbungen sind ab sofort möglich. Also, Film ab! Infos gibt es hier:

>> <https://www.hamburgmediaschool.com/aktuelles/wow>

Berlin: Verpackungsgesetz mit erweiterter Produktverantwortung

Seit Beginn dieses Jahres ist ein neues Verpackungsgesetz in Kraft, das den Herstellern die Verantwortung für die Verpackung auferlegt. Sie müssen sich einem Recyclingsystem anschließen und so für Wieder-, Weiter-Verwertung oder die fachgerechte, optimal umweltschonende Entsorgung geradestehen – oder sich am besten gleich für die (gebührenfreie!) Vermeidung von unnötiger und umweltunfreundlicher Verpackung entscheiden. Mit dem "Öffentlichen Verpackungsregister für mehr Transparenz" sollen außerdem die "schwarzen Schafe", also industrielle Nicht-Registrierer und Recycling-Gebührenverweigerer effektiver identifiziert werden. Ferner verspricht das Register mehr Transparenz und Orientierung für die Konsumentinnen und Konsumenten. Informieren Sie sich hier:

>> <https://www.verpackungsregister.org/information-orientierung/verpackungsgesetz/>.

Köln: Erster Solar-Radweg in Betrieb

Mit ineinander geklickten Solarpaneelen ist er bestückt, der 90 Meter lange Weg in Ertstadt bei Köln. Seit November 2018 ist die Kurzstrecke für Radler*innen be- und erfahrbar. Sie verspricht Sonnen-Energie, Geräusch-Absorption und den Abbau von Stickoxiden und bietet zugleich Radfahrer*innen einen rutschfesten Untergrund. Die Idee einer "Sonnenstraße" stammt von dem Gründer des Start-Up Unternehmens „Solmove“, Donald Müller-Judex. 20 bis 25 Jahre soll der Belag halten und dann fast komplett recycelt werden können. Lesen Sie mehr über diesen sonnigen Pfad in die Zukunft unter >> <https://www.solmove.com/der-weg-in-die-zukunft/>.

Neckarsulm: Keine „unfairen“ Bananen bei Lidl

Der schwedische Discounter Lidl hat seit 2006 bio-faire Bananen fest im Sortiment. Seit Oktober 2018 kommen auch die konventionell angebauten Bananen aus fairem Handel. Vielleicht hat die Fairtrade-Deutschland Kampagne "Banana Fair Day 2018" im September letzten Jahres dazu beigetragen, dass Lidl fair vorgeht. Mehr Infos gibt es unter

>> <https://www.fairtrade-deutschland.de/service/presse/details/banana-fairday-2018-2892.html>.

Roßlau-Dessau: Mess-Software für Umweltbelastung

Ressourceneffizienz und Nutzungsdauer von IT-Geräten hängen vor allem von der Software ab. Der Unterschied zwischen höherem und niedrigerem Stromverbrauch begründet sich in der Programmierung. Jetzt hat das Umweltbundesamt (UBA) eine Methode und unterstützende Werkzeuge entwickelt, mit deren Hilfe der Energieverbrauchsanteil und der Inanspruchnahme der Hardware ermittelt werden können. Die Ergebnisse dienen der Festlegung von nachhaltigen Anforderungskriterien für die Verarbeitung, Übertragung und Speicherung von Daten – ähnlich wie der Kriterienkatalog für PCs, Laptops, Tablets und Handys. Weitere Details verrät das UBA unter >> <https://www.umweltbundesamt.de/> (Presse). "Grüne Software" und mehr gibt es hier: >> <https://green-software-engineering.de/downloads/ssd-tools.html>.

Brüssel: Meeresschutz durch EU-Plastikverbot

Eine EU-Richtlinie verbietet jetzt die Herstellung von Einwegprodukten aus Plastik, ohne die wir längst hätten auskommen können, anstatt sie einfach in die Pampas zu werfen: Trinkhalme, Plastikbesteck und -teller, Luftballonstäbe, Rührstäbchen für Kaffee/Tee, dünne Plastiktüten, Wattestäbchen, Polystyrol-Verpackungen (aufgeschäumte Kunststoffe), Oxo-abbaubares Plastik (sie sollen sich selbst zersetzen, brauchen dafür aber beigemischte Metalle) u.v.m. Zudem sollen finanzielle Anreize dazu führen, dass einerseits weniger der umweltschädlichen Alltagshelfern produziert und gleichzeitig die Recyclingquoten erhöht werden. Ziel ist vor allem, der Vermüllung der Meere entgegenzuwirken: 85 %

der Verunreinigung der Gewässer entsteht durch Plastikmüll. Genauereres ergibt sich aus >> http://europa.eu/rapid/press-release_IP-18-3927_de.htm)

Luxembourg: Kostenloser Nahverkehr

Diese Idee zur nachhaltigen Verkehrswende kennen wir südlich der Elbe auch: Busfahren während der Sommermonate, zum Beispiel in den Regionalpark Rosengarten, ohne Fahrkarte. Auch die früheren autofreien Sonntage bescherten Freie Fahrt im Hamburger Öffentlichen Verkehrsnetz. In dem zweitkleinsten EU-Staat nimmt dieses Gratis-System weitere Formen an: Hier können ab März 2020 Busse, Straßenbahnen (Trams) und Züge kostenfrei genutzt werden – allerdings nicht in der ersten Klasse. Bahnkarten gibt es nur noch für Züge, die die Landesgrenzen verlassen. Reisende – täglich pendeln 200.000 Menschen zwischen Luxemburg und den umliegenden Ländern – zahlen lediglich für die Strecken im Ausland. Ob dieses Freifahrt-Modell mehr Menschen dazu bewegt, ihr Auto stehen lassen, wird sich erst in Zukunft zeigen. (Quellen: divers)

Stockholm / Schweden: Alternativer Nobelpreis 2018

Seit 1980 wird der „Alternative Nobelpreis“ (Right Livelihood Award oder Alternative Nobel Prize) an engagierte Menschen vergeben, die sich couragiert mit Lösungen globaler Probleme widmen. 2018 hat ein internationales Expert*innen-Team verschiedenster Fachrichtungen diesen Preis u.a. an den World Vision Mitarbeiter (Internationale Kinderhilfsorganisation) Tony Rinaudo aus Australien verliehen. Der Agrarler hat seit Mitte der 80er Jahre konsequent an und mit der Wiederaufforstungsmethode FMNR (Farmer Managed Natural Regeneration) gearbeitet, eine Technik, die noch vorhandene lebende Wurzelreste gerodeter Bäume wieder zum Wachsen bringt. Diese Methode sorgt auch in trockenen Regionen für eine ökologisch und sozial nachhaltige Entwicklung. Weitere Preisträger*innen und Hintergrundinformationen finden Sie unter >> <https://www.rightlivelihoodaward.org/2018-announcement/>.

San Pedro/Guatemala: Plastikverbot

Ökodiktatur ist gar nicht so schlecht, wie sie klingt, insbesondere, wenn die betroffenen Bürger*innen mitgenommen werden, so wie in Guatemala. Die kleine südamerikanische Gemeinde San Pedro gebietet dem Einwegplastik und Styropor Einhaltung – per Gesetz, per Aufklärung und Unterstützung der Bevölkerung bei der Umstellung auf nachhaltiges Verhalten. Kein leichter Schritt, denn es gab zunächst Widerstände. Aber Bürgermeister Mauricio Mendéz hat den klügeren Weg durchgesetzt, um der wachsenden Umweltverschmutzung durch Kunststoffvermüllung vor Ort, allem voran des Sees Lake Atitlán, Herr zu werden. Statt in eine größere und teurere Müllanlage zu investieren, schaffte die Gemeinde für fast 12.000 USD zweitausend handgemachte Gummikorb-Taschen an, die die Einwohner*innen im Tausch gegen ihre Plastik- und Schaumstoff-Utensilien kostenfrei eintauschen konnten. Gesetzesbrecher*innen zahlen als Privatpersonen 40 USD (ca. 1/3 des durchschnittlichen Jahreseinkommens der unteren Einkommensklasse), Firmen müssen 1.940 USD berappen. Welche weiteren Aktivitäten in der Stadt für eine bessere Umwelt und dadurch auch für mehr Touristik-Einkünfte sorgen lesen Sie am besten hier nach:

>> <https://www.atlasobscura.com/articles/plastic-ban-in-guatemala>.

Sikkim / Indien: Kleiner Staat schreibt Öko-Geschichte

Wo ein politischer Wille wie etwa eine "Öko-Mission" (Organic Mission) ist, ist immer auch ein Weg. Das zeigt die ZDF-Dokumentation "Die Öko-Rebellen vom Himalaya" (s. auch unten in "Schon notiert?"). Seit 2016 gibt es in Sikkim, einem der kleinsten Bundesstaaten Indiens, keine konventionell angebauten Ackerfrüchte mehr. Die Einfuhr von Pestiziden und Kunstdünger ist nicht erlaubt und wird wie Drogenhandel bestraft. Ebenso besteht ein Importverbot für Gemüse aus konventionellem Anbau. Für das konsequente Umstellen der gesamten Landwirtschaft erhielten die Öko-Pioniere den Future Policy Award 2018 vom Weltzukunftsrat (World Future Council WFC). Der Grund dafür liegt auf der Hand: Die politische Richtung stimmt: Biologischer Anbau schützt Menschen, Tiere, Natur und Klima! Mehr zur Preisverleihung finden Sie unter >> <https://www.worldfuturecouncil.org/de/rueckblick-verleihung-fpa-2018/>, die Doku hält die ZDF-Mediathek hier bereit >> <https://www.zdf.de/dokumentation/planet-e/planet-e-die-oeko-rebellen-vom-himalaya-104.html>

Weitere aktuelle Nachrichten finden Sie unter <http://www.harburg21.de/de/aktuelles/>.

SCHON NOTIERT?

.....TERMIN-Auswahl in HARBURG & UMGEBUNG

Informationsveranstaltung: Dämmstoffe

27.02.19, 18 Uhr, kostenlos, EnergieBauZentrum ELBCAMPUS, Zum Handwerkszentrum 1, 20179 Hamburg
<https://www.energiebauzentrum.de/hamburgs-unabhaengige-energieberatung/>

CINEMA GLOBAL: Everyday Rebellion – Die Kunst des Wandels

28.02.19, 18 Uhr, KulturWohnZimmer, Gloriatunnel, Eintritt frei. <https://globales-lernen-harburg.de/bildungsmachtzukunft-2-2/>

Tagungen der AG Verkehr21

18.03.2019, 18-19:30 Uhr. Raum 4.018 im SDZ. <https://www.harburg21.de/de/terminkalender/tagung-ag-verkehr21-in-harburg/>.

Sternpilgern von der Veddel zu St. Jacobi

23.03.2019, 5-km Wandertour, Beginn: 8:45 Uhr mit den HERBSTDRACHEN, Start: S-Bahnhof Veddel (Wilhelmsburger Platz). <https://www.harburg21.de/de/terminkalender/sternpilgern/>

Reparaturwerkstatt an der TUHH – Elektrogeräte und Computer

23.03.19, 11-14 Uhr mit dem Repair Café Harburg, FabLab der TUHH, Channel 4, Schlossstraße 28, 21079 Hamburg <http://www.repaircafe-harburg.de/termine.html>

.....(Über-) REGIONALE TERMIN-AUSWAHL

DOKU-Tipp: Die Öko-Rebellen vom Himalaya

bis 11.10.19. In der ZDF-Mediathek, 28 Minuten, <https://www.zdf.de/dokumentation/planet-e/planet-e-die-oeko-rebellen-vom-himalaya-104.html> (s. auch oben HAMBURG, bundesweite & Internationale NEWS. Sikkim/Indien)

Sternfahrt-Vorbereitungstreffen

20.03.19, 19:00 Uhr, von und mit Mobil ohne Auto (MoA) e.V. Nord, Geschäftsstelle ADFC, Koppel 34-36, 20099 Hamburg, Helfer*innen sind immer gern gesehen. <https://www.fahrradsternfahrt.info/>

63. Ratstreffen: Stand und Perspektive der Energiewende in Norddeutschland

21.03.19, 18:30 Uhr, Veranstaltungsraum der GLS-Bank, Düsternstraße 10, 20355 Hamburg, Veranstalter: Zukunftsrat, <https://www.zukunftsrat.de/>

Fortbildung: Auf das Seil gekommen – Niedrigparcour

30.03.19, Praxis-Seminar, Naturparkzentrum Uhlenkolk, Waldhallenweg 11, 23879 Mölln, max. 18 Teilnehmende, Anmeldung bei der Stadt Mölln unter Tel. 04542 803-345 <https://www.moelln-tourismus.de/e-einfuehrungskurs-niedrigseilparcours/>

Unsere umfangreiche, ständig aktualisierte Terminübersicht finden Sie auf <http://www.harburg21.de/de/terminkalender/>.

T I P P S

AKTIV WERDEN & NACHHALTIG HANDELN

Bücher fair senden lassen

Für alle zukunftsbesessenen Bibliophilen unter uns: Wenn Sie Ihre belletristische oder fachliche Lektüre nicht im Buchladen erwerben können oder möchten, bieten verschiedene Online-Versandhäuser nachhaltig orientierte Alternativen zu amazon & Co an: Mit ihrem umfangreichen Sortiment stehen Autorenwelt-Shop, Buch7, Ecobookstore, Fairbuch, Fairmondo den großen Online-Buchhändlern in puncto Lieferzeit und -Preis in nichts nach. Im Gegenteil: Sie investieren Anteile aus ihren Einnahmen in ökologische, kulturelle und/oder soziale Projekte. Und – außer bei fairmondo – liefern sie versandkostenfrei. Probieren geht über Studieren ...

CE-Label richtig lesen

Genaueres Hinsehen will gelernt sein, besonders in Zeiten des Überangebots an Off- und Online-Informationen in Wort und speziell auch in Bild. Nehmen wir zum Beispiel das CE-Symbol auf Maschinen und Werkzeugen, medizinischen Instrumenten, Elektrogeräten und auch Spielzeug. Was im Grunde nur Eingeweihte wissen können: CE hat, je nach graphischer Ausführung, eine eigene Bedeutung: Als erstes denken Verbraucher*innen an das Siegel, das für "CE-Geprüft" steht und die Einhaltung von Sicherheits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz-Standards bestätigt. Aber ist das,

was wir im Einzelfall sehen, auch das "richtige" CE-Siegel? Ist der Mittelstrich beim "E" genauso lang wie die übrigen E-Striche, dann handelt es sich bei dem Produkt um einen "China Export" (abgekürzt mit CE). Um den wahrhaft kleinen Unterschied zu erkennen, gehen Sie auf >> <https://www.ce-zeichen.de/ce-zeichen-und-eu.html>.

Energie erforschen

Und zwar in ihrer regenerativen Form. Vom 25. bis 29. März 2019 läuft dazu die von dem Klima-Kita-Netzwerk initiierte bundesweite Kita-Aktionswoche „Sonne, Wasser, Wind – diese Energie gewinnt!“. Sie lebt von vielfältiger Beteiligung, um mit den Kindern forschend und entdeckend ein klares Zeichen für den Klimaschutz zu setzen. Hamburger Kitas erhalten Unterstützung bei der mehrfach für ihr Engagement in puncto Nachhaltigkeitsbildung von der Deutschen UNESCO-Kommission (DUK) ausgezeichneten S.O.F. Save Our Future – Umweltstiftung. Bei Fragen rufen Sie gerne Anna Thielebein an unter der Hamburger Telefonnummer 226 32 77 65 oder senden eine E-Mail an: anna.thielebein@save-our-future.de. Online-Infos gibt es zudem unter >> <https://klima-kita-netzwerk.de/unsere-angebote/klima-aktionswoche>.

Harburg aufräumen

Auf Bürgersteigen oder in Gebüsch, Parkanlagen, Kanälen kommen sie gar nicht gut, die fettigen Alufolien, Brötchenreste, Bierdosen, Bonbonpapiere, Plastiktüten, Pappbecher, Zeitungsschnipsel und Zigarettenstummel. Also aufheben und im Müllsack sammeln. Wann? Zum Frühjahrsputz zwischen dem 22. bis zum 31. März 2019. Wenn es wieder heißt: Hamburg räumt auf. Dann sollten auch in Harburg verschiedene Aufräumtrupps sichtbar und aktiv werden. Also, bei der Stadtreinigung Hamburg anmelden unter >> <https://www.hamburg-raeumt-auf.de/> und ran an den Müll.

Finanz-Wender*in werden

Erinnern Sie sich noch an den Lehmann-Aktien-Crash vor elf Jahren? So manch ein*e (Klein-) Sparer*in hatte das Nachsehen, als die Blase mit den faulen Krediten geplatzt war. Die verantwortlichen Börsen-Zocker*innen ebenso wie Steuertrickser*innen kamen und kommen immer noch ungeschoren davon. Eine faire Finanzwelt sieht anders aus und ist nach Ansicht der neuen "Bürgerbewegung Finanzwende" möglich. Informieren Sie sich unter >> <https://www.finanzwende.de/> über Hintergründe und Möglichkeiten sich einzubringen, damit Geld (wieder) in den Dienst der Menschheit gestellt werden kann. (S. u. auch unseren Film-/Video-Tipp "Nachhaltige Finanzen".)

Frischluff prüfen

In vielen großen Städten herrscht draußen dicke Luft, sehr zum gesundheitlichen Schaden vieler Menschen, die in der Nähe von Hauptverkehrsadern wohnen und arbeiten müssen. Das zeigt die interaktive Karte von Greenpeace unter >> <https://act.greenpeace.de/nox-karte> Geben Sie dort ihre Straße mit Postleitzahl ein, beobachten die Farbgebung, die alles andere als die Sprache der Umweltgerechtigkeit spricht – und engagieren sich für nachhaltige Mobilitätsgestaltung in unserer wachsenden Stadt zum Beispiel hier >> <https://kursfahrradstadt.wordpress.com/>

Lebensmittel-Hygiene kontrollieren

Wer wissen will – und dass sollte jede*r von uns – wie sauber die Bäckerei oder die Imbissbude, der Discounter oder das Lieblingscafé in der Nähe arbeitet, kann dies jetzt tun und einen offiziellen Hygienebericht beim zuständigen Aufsichtsamt anfordern. Dazu stellen foodwatch e.V. und FragDenStaat das Online-Tool "TOPF SECRET" zur Verfügung. Ziel der Kampagne ist es, Lebensmittelhändler*innen und Gastronomische Betriebe zu verpflichten, die amtlichen Hygieneberichte in ihren Räumen öffentlich auszuhängen. Ähnliche Systeme arbeiten bereits erfolgreich in Dänemark, Norwegen und Wales – die Beanstandungen sind rückläufig. Je mehr Menschen Hygienekontrollberichte abfragen, umso mehr Druck entsteht auch auf die Politik, für mehr Hygiene und Transparenz in der Lebensmittelbranche zu sorgen. Klicken Sie auf den nachfolgenden Link und fragen an >> <https://www.foodwatch.org/de/informieren/topf-secret/jetzt-hygienebericht-anfragen/>

Naturnah Gärtnern

Der Frühling erhält früher oder später Einzug in Parks, Gärten und auf den Balkonen. Zeit, sich bzw. die Natur vorzubereiten. Nach umweltverträglichen Standards natürlich. Pflanzen aus ökologischem Anbau sichern die Zukunft unserer Bienen, Wespen, Spinnen, Mücken, Schmetterlinge usw. Wie und warum verrät der BUND auf seiner Website unter >> <https://www.bund.net/bund-tipps/detail-tipps/tip/pflanzen-mit-biosiegel-fuer-balkon-und-garten/>

Plastikverpackung registrieren

Eine Möglichkeit, gegen die Plastikverpackung von Lebensmitteln wie etwa Obst und Gemüse zu protestieren, ist, die Plastikhülle bei Aldi, Edeka, Lidl, Netto, Penny, Rewe und Co. zu lassen (und das Produkt bei Bedarf in einem mitgebrachten Gefäß nach Hause zu nehmen). Eine andere bietet der gemeinnützige Flensburger Verein "Küste gegen Plastik e.V.", der gegen plastikverseuchte Ozeane und Meere kämpft. Melden Sie plastikverpackte Tomaten, Möhren, Paprika, Äpfel, Bananen, Kartoffeln etc. unter >> <https://www.replaceplastic.de/#/scan>. Dort scannen Sie den Barcode des

Produkts oder tippen die Nummer ein. Das System erkennt das Produkt und fragt nach eurem/Ihrem Namen und Postleitzahl, damit beim Hersteller nicht der Verdacht aufkommt, die Replace Plastic-Initiative hätte die Nachricht selbst erzeugt. Die Daten werden bei Weitergabe an den Anbieter durch Abkürzung anonymisiert, aber nicht an andere weitergegeben. Ab der zwanzigsten Meldung zu einem bestimmten Produkt geht eine Protestmeldung an den Hersteller, die dann hoffentlich richtig bei ihm ankommt. Handy-Viel-utzenden können alternativ auch auf die Apps für iPhones und Smartphones zurückgreifen.

Petitionen & Kampagnen unterstützen

... die ökologische und sozial verträgliche Entwicklungen vorantreiben möchten. Geben Sie Ihre Stimme:

Amnesty International

für Gerechtigkeit in Venezuela: <https://www.amnesty.org/en/get-involved/take-action/justice-for-venezuela/>

gegen Waffentransporte in den Yemen: <https://www.amnesty.org/en/get-involved/take-action/yemen-stop-weapons-transfers/>

Rettet den Regenwald

gegen Großsiedlung auf Freiburger Ackerland <https://www.regenwald.org/petitionen/1158/bauern-und-buerger-gegen-grossprojekt?mtu=370752622&t=4677>

gegen Touristenbahn im Regenwald der Maya <https://www.regenwald.org/petitionen/1163/keine-touristenbahn-im-regenwald-der-maya?mtu=384070861&t=4757>

für den Erhalt des Menschenaffen-Reservoir <https://www.regenwald.org/petitionen/1167/solar-kann-schimpanzen-retten>

gegen Regenwaldzerstörung für Billigschokolade <https://actions.sumofus.org/a/cadbury-schokolade/?akid=50135.12181934.6Kd9rz&rd=1&source=fwd&t=9>

Seattle to Brussels Network:

pro Menschenrechte: Konzernklagen stoppen unter <https://stopisds.org/de/aktion/>

solidar suisse

gegen Kinderarbeit in der Baumwollproduktion <https://www.solidar.ch/de/stop-kinderarbeit> .

SumOfUs (Sum Of Us)

gegen Nestlé's Wasserabpumpen in Vittel <https://actions.sumofus.org/a/vittel/>

Bildung

Lernpaket: Wie gut kennst du Plastik

Es wird uns noch eine ganze Weile beschäftigen, der Stoff, aus dem die Abtrüme in Flüssen, Meeren, Wassergräben, Böden, Landschaften und Lungen ist: Plastik. Aber was genau wissen wir eigentlich darüber und die ökologischen Probleme, die der Einsatz verursachen? Das erfahren wir auf der Seite der Deutschen Welle (DW) unter

>> <https://www.dw.com/de/lernpaket-plastik/a-42271066>. Dort ist das mehrteilige Lernpaket (Texte sowie Audio- und Videomaterial) zum kostenfreien Download und den nicht-kommerziellen Einsatz in Bildungsinstituten herunterladbar.

Material: BNE vom BMZ zur Agenda 2030

Mit einer neuen Bildungsinitiative zur nachhaltigen Entwicklung richtet sich das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung an Grundschüler*innen mit verschiedenen Kinderheften etwa zu Klima- und Meeresschutz sowie mit einer Reise in die Welt des Kakaos (Klassen 3-6). Des Weiteren bietet das BMZ Lernenden der Sekundarstufen das Planspiel ZAWADI (ab Klasse 9) zur praktischen Seite von Entwicklungszusammenarbeit sowie den Online-Jugend-Quiz CHECK (D)EINE WELT. Hier werden Entwicklungszusammenarbeit, Menschenrechte und Klimawandel thematisiert. Zugriff auf den Quiz gelingt (per Herunterscrollen) über

>> https://www.checkdeinewelt.de/wissen/b/bundesministerium_fuer_wirtschaftliche_zusammenarbeit_und_entwicklung/index.jsp

Die Reise in die Welt des Kakaos sowie das Planspiel können Schulklassen über den Besucherdienst des BMZ in Berlin buchen >> <http://www.bmz.de/de/ministerium/besucherdienst/index.html>

Material: Weltkarte Vielfalt sprechen lassen

Nachhaltigkeit aus Sprachensicht. Die Karte und Handreichung dazu hält engagement global unter

>> <https://www.bildung-trifft-entwicklung.de/didaktische-materialien.html> zum Download bereit. Bestellungen können unter [weltkarte\(at\)engagement-global.de](mailto:weltkarte(at)engagement-global.de) getätigt werden.

Ernährung

Die einen schwören auf reines Vitamin C-Pulver, um sich gegen Erkältung und Grippeansteckung zu wappnen. Andere bevorzugen zwei mittelgroße Orangen für den Vitamin-C-Tagesbedarf. Laut Ökotest können sich Bio-Orangen richtig gut sehen bzw. verzehren lassen. Sie haben die Nase vorn: Dreiviertel der getesteten Navalina-Angebote aus Discountern und Supermärkten erhielten die Note „Sehr gut, der Rest „Gut“. Bei ihnen konnten keine Pestizide nachgewiesen werden und die produzierenden Betriebe treffen (meist nachweislich) Vorkehrungen gemäß den ILO-Kernarbeitsnormen (Vereinigungsfreiheit, keine Kinderarbeit, keine Zwangsarbeit, keine Diskriminierung) ein. Knapp ein Drittel der geprüften Navalina-Angebote aus konventionellem Anbau wurde zwar mit „Gut“ bewertet, ist aber, wie die übrigen „Konventionellen“ mit gesundheitlich bedenklichen Pestiziden und Konservierungsmitteln belastet (Noten: befriedigend, ausreichend, mangelhaft und ungenügend). Genaueres erfahren Sie >> https://www.oekotest.de/essen-trinken/tests/Testberichte-Uebersicht_1.html und im Ökotest-Magazin Februar 2019 (S. 47ff).

Filme/Videoclips

Musikvideo: Wir für bio

„Wir für Bio // Wir sind ein Trio // Du und ich und unsere Welt“ heißt es bei Buffala im Refrain. Die beiden jungen Musiker singen gegen Plastikmüll und appellieren unter anderem an den gesunden Menschenverstand für eine gesunde Welt und Zukunft. Hier geht es zum Ohrwurm >> https://www.youtube.com/watch?v=wJ_jELQhjXY&feature=youtu.be

Erklärfilm: Ethische Geldanlagen

Dieser zweieinhalb-minütige Kurzfilm von Brot für die Welt zeigt, wie Geld so verantwortungsvoll angelegt werden kann, dass möglichst viele gewinnen. Und zwar ohne Waffenexporte, Kinderarbeit und Ausbeutung von Arbeitnehmer*innen- und Natur (z.B. Regenwaldabholungen für Palmölplantagen etc.) – anders als in den herkömmlichen Anlagemodellen, die ausschließlich hohe Gewinne für Einzelne und die Kreditinstitute/Versicherungen streben, ohne Rücksicht auf ökologische und soziale Verluste. Anzusehen ist dieser Aufruf nach Mitverantwortung unter

>> <https://www.youtube.com/watch?v=7wq5LvA1Rx8> (s. auch u. in der Rubrik Websites: Geld bewegt)

Lektüre

Atlas: Trockenheit weltweit – Wüstenlandschaften"

In dritter Auflage ist jetzt der „World Atlas of Desertification (WAD3)“ erschienen. Die ersten beiden Auflagen (1992, 1997) belegt bereits eindrücklich, wie sich Trocken- und Wüstengebiete auf unserem Erdball zunehmend ausweiten. Aktuell werden neben den klimatischen Bedingungen beispielsweise auch steigende Bevölkerungszahlen, intensive Land- und Forstwirtschaft und der schier unersättliche industrielle Ressourcenhunger mit Blick auf zukünftige Szenarien und Herausforderungen thematisiert. Der Download steht unter >> <https://wad.jrc.ec.europa.eu/download> bereit.

Ratgeber: Selbst denken. Eine Anleitung zum Widerstand

„Da kann man ja doch nichts machen“, resigniert so manche eine*r, wenn es darum geht, zukunftsfähige Veränderungen anzugehen. „Die da oben und die Wirtschaftsbosse wollen doch gar nicht.“ Dem setzt das Buch von Harald Welzer mit dem pragmatischen Titel „Selbst denken. Eine Anleitung zum Widerstand“ eine schonungslose und doch ermutigende Anregung zum nachhaltigen Konsum entgegen. Das Verbraucherportal „Utopia“ stellt das Buch vor unter

>> <https://utopia.de/ratgeber/selbst-denken-eine-anleitung-zum-widerstand>

Websites

Geld bewegt

Dieses spezielle Onlineportal der Verbraucherzentrale Bremen klärt darüber auf, wie zukunftsfähige Finanzströme und Kreditinstitute aussehen (sollten) und wo sie zu finden sind. Zudem stehen die Infos auch als Download bereit. Machen Sie sich schlau unter >> <https://www.geld-bewegt.de/>. (s. auch Erklärfilm in der Rubrik: Filme/Videoclips)

Wettbewerbe/Ausschreibungen

Deutscher Waldpädagogikpreis

Waldpädagogik hat viele Schnittstellen mit Bildung für nachhaltige Entwicklung, die Menschen für eine proaktive Gestaltung (und Nutzung) ihrer Umwelt befähigen will. Denn es geht um Zukunftsgerechtigkeit. Deshalb vergibt die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) auch 2019 wieder den begehrten Deutschen Waldpädagogikpreis. Das Preisgeld beträgt 3.000 Euro. Bewerben können sich alle, die ein innovatives, waldpädagogisches Projekt für Jugendliche durch-

führen. Die Ausschreibung endet am 31. März 2019. "Die UNESCO bezeichnet Jugendliche als „Change Agent“, als wichtige Agenten für das Erreichen der Nachhaltigkeitsziele. Gleichzeitig gilt diese Zielgruppe als schwer motivierbar", erklärt Sabine Krömer-Butz, Pressereferentin der SDW. Gesucht werden pädagogische Tricks und Ideen, mit denen Sie Jugendliche für den Wald begeistern. Die Unterlagen und weitere Infos finden Interessierte unter >> <https://www.sdw.de/>

Haben Sie selbst einen guten Tipp parat? Gerne nehmen wir Ihre Lektüre-, Film- oder Web-Tipps rund um das Thema Nachhaltigkeit auf oder stellen Ihre elektronisch verfügbaren Rezensionen in Absprache mit Ihnen und mit Angabe Ihres Namens auf www.harburg21.de unter <https://www.harburg21.de/de/service/literatur/filme/>.

Zum Weiterdenken

Taschentücher und Toilettenpapier aus (regionalem) Recyclingpapier sind auf jeden Fall die bessere Wahl im Vergleich zu Frischfaserprodukten. Jetzt toppt dm das Angebot mit Papier-verpackten „Smooth Panda“-Produkten aus sehr zellstoffhaltigem Bambus. Ein nachhaltiger Schachzug? Wie denken Sie darüber? Bambus wächst schnell, hat hervorragende Bau-Eigenschaften, verbraucht relativ wenig Anbaufläche in China. Teilen Sie gerne Ihre Gedanken zum Thema mit uns und unserer Leserschaft.

Der nächste HARBURG21-Newsletter erscheint voraussichtlich im Sommer 2019.

Sämtliche Rundbriefe können Sie auch unter <https://www.harburg21.de/de/service/newsletter/> herunterladen.

Dieses Rundbrief-Abo können Sie mit einer einfachen E-Mail an uns stornieren: buero@harburg21.de.

Sie dürfen unseren Netzwerk-Newsletter auch gerne weiterempfehlen.

IMPRESSUM

HARBURG21 – Lokale Agenda 21 & Lokales NachhaltigkeitsNetzwerk

Harburger Ring 33/35, 21073 Hamburg, E-Mail: buero@harburg21.de.

Web: <https://www.harburg21.de/de/>

Rundbrief: Konzept, Text & Gestaltung: Dr. Chris Baudy

